

Dieser Ruf / welchen der Apostel recommendirt / wird heilig und Geheimnis-reich seyn / wenn er ein Vorstellungs- und Ehren-Bild der Vereinigung des Worts mit unserm Fleisch durch die Menschwerdung / ein Zeichen der gegenwärtigen Vereinigung unserer Herzen durch die Liebe und ein prophetisch Zeichen unserer Vereinigung mit Jesu Christo durch die gloriwürdige Auferstehung ist.

27. Ich beschwere euch / daß ihr diesen Brieff lesen lasset vor allen heiligen Brüdern.

Es ist dieses nicht eine ruhmstüchtige Begierde / sondern eine liebevolle und eifrige Bekümmerniß vor die Beobachtung seines Amtes.

28. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch Amen!

Wohin sollen die Lehren abzielen / als in uns das Verlangen nach der Gnade / sie zu thun / zu erwecken: dieses Verlangen aber wohin / als uns zum Gebet zu treiben; und das Gebet endlich / als unsre Herzen zu demüthigen / zu reinigen und zu entzünden? Amen!



## II. Epistel St. Pauli an die Thessalonicher.

### Cap. I.

§. 1. Gedult und Glaube in der Trübsal. Ubel der Gerechten. Beweisse der Gerechtigkeit Gottes. Bestrafung der Bösen: Ehre der Frommen.

1. Paulus / Silvanus und Timotheus der Kirche zu Thessalonich / die da ist in Gott unserm Vater und in Jesu Christo unserm Herrn.
2. Gott unser Vater und der Herr Jesus Christus geben euch Gnade und Friede!

**S** Paulus weiß seine Stelle in acht zu nehmen / aber nicht aus Liebe der Stelle selbst / oder des Vorsizes / sondern aus Liebe der von Gott gemachten und der Kirchen nöthigen Ordnung. — Was ist die Kirche als eine Versammlung der Kinder Gottes / die in ihrem Schooß sind / welche in Jesu Christo zu Kindern angenommen sind / in seiner Person bestehen oder wehen / mit seinem Blut erkauft sind / von seinem Geist leben / durch seine Gnade würcken / und den Frieden der künftigen Welt erwarten? Laßt uns als Kinder eurer solchen Mutter leben.

3. Wir sollen Gott / lieben Brüder / stets danken umb eurentwillen: und es ist billich / daß wir es thun / weil euer Glaube je mehr und mehr wächst / und die Liebe / die ihr einer zum andern habt / täglich von neuem zunimmt.

Es

Cap. I. v. 4.  
Es gibt ein  
heiligen soll / in  
immer noch ziem  
und nichte gene  
laßter ist.  
nach der Umbr  
von der Schöffe  
4. Also / daß  
Glaub  
salen  
Die Treue  
noch oben schä  
den die Gedult  
ni geben.  
5. Welc  
euch  
Es ist fe  
käft seine Heil  
als an der / m  
Schärffe / we  
kalt an dem Got  
um der Welt  
6. Denn es  
jetzt b  
Wehe denen  
Du wird die  
liche Farben de  
müßten vor d  
/ oßbahret m  
7. Und daß  
der H  
die D  
Wel wir ebe  
man / warum  
das Werk des  
Jesu Christ  
wägla verber  
1. Wenn er  
die G  
Christi  
Wenn sich G  
in gungman